

Presseinformation

Wölti-Bräu wird Absatz steigern

Klosterkammer Hannover kauft Altenauer Brauerei

Am heutigen Tag hat die Klostergutsbrauerei Wöltingerode GmbH, eine 100-prozentige Tochter des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, die Altenauer Brauerei aus der Insolvenz heraus übernommen: „Bier und Kloster gehören seit dem Mittelalter zusammen. Der Kauf der Altenauer Brauerei ist eine gute Gelegenheit, unser eigenes Bier unter der Marke ‚Wölti-Bräu‘ herzustellen. Zugleich führen wir eine Brauerei mit langer Tradition fort“, sagt Hans-Christian Biallas, Präsident der Klosterkammer Hannover. Dafür hat die Klosterkammer am 25. Juni 2012 eine eigene Gesellschaft gegründet „Dies ist ein weiterer Schritt bei der Erschließung neuer Geschäftsfelder im gewerblichen Bereich“, sagt Kammerdirektor Andreas Hesse.

Geschäftsführer der Klostergutsbrauerei Wöltingerode GmbH ist Günther Heuer. Der gelernte Landwirt betreibt seit 18 Jahren das Klostergut Wöltingerode und die dazugehörige Klosterbrennerei. „Durch den Kauf der Altenauer Brauerei entstehen viele Synergieeffekte mit der Klosterbrennerei Wöltingerode. Zusammen werden die auserlesenen Liköre und das urige Bier aus dem Oberharz an regionaler Bedeutung gewinnen“, so Günther Heuer. Bis zum Jahr 2017 sollen in der Altenauer Brauerei 17.000 Hektoliter Bier pro Jahr produziert werden, derzeit sind es 5.300 Hektoliter. Die in der Region bekannten Marken der Altenauer Brauerei wie Hüttenbier, Edelpils und Harzer Urstoff sollen weiterhin angeboten werden. Der bekannte Service wird fortgesetzt, Verkauf und Vertrieb laufen wie zuvor über die Altenauer Brauerei. Zudem werden neue Verkaufsstellen in der gesamten Harz- und Vorharzregion akquiriert. Die Altenauer Brauerei existiert bereits seit 1617, seit 2005 mit Braumeister Andreas Marx an der Spitze. Die Belegschaft wird von der Klostergutsbrauerei Wöltingerode GmbH übernommen. Das Kloster Wöltingerode, Landkreis Goslar, wurde 1174 als Benediktinerkloster gegründet und bestand bis 1188. Anschließend wurde es ein Kloster für Zisterziensernonnen. 1809 wurde das Nonnenkloster aufgelöst. Heute wird das von der Klosterkammer Hannover verwaltete Kloster als Klosterhotel mit Gastronomie und eigener Brennerei genutzt, zu der nun auch eine Brauerei zählt.

Für weitere Fragen steht Ihnen Andreas Hesse, Kammerdirektor der Klosterkammer Hannover, unter der Telefonnummer (0511) 34826-203 gerne zur Verfügung.

Presse und Kommunikation
Kristina Weidelhofer

Eichstr. 4
30161 Hannover
Telefon: (0511) 34826-205
E-Mail: kristina.weidelhofer@
klosterkammer.de
www.klosterkammer.de

20. Juli 2012
09/12